

in 9 m Höhe eine flache, äußerst schlichte Brettdecke. Geschickt ist die Anlage der Betstübchen seitlich vom Altarplatz: seitlich des Choreingangs, vor den Emporenstiegen, je ein langgestreckt sechseckiges Betstübchen; anschließend an den Langseiten der Kirche bis zu deren Mitte größere Logen, auf der Südseite die Sakristei. Der Zugang zu diesen Betstübchen für die Rittergüter erfolgt gesondert von den Türen in den Schrägwänden mittels eines schmalen Ganges. An der Westseite ist ein schmaler Gang als Vorhalle und Zugang zu den in die Ecken gelegten Holztreppe angeordnet.

Über den Betstübchen zwei Emporen, die sich um den Altar herum bis zur Westwand ziehen; in der westlichen Hälfte auf schlichten Holzpfeilern. Die Orgelempore ist geschweift vorgekragt.

Bestimmend für die reizvolle Raumwirkung ist die Anlage und die architektonische Ausbildung der Betstübchen. Ihre Wände sind in Stichbogenfenster aufgelöst. Dazwischen korinthische Pilaster mit vergoldeten Kapitälern. Vergoldet sind auch die Akanthusblätter und Rokokokartuschen,

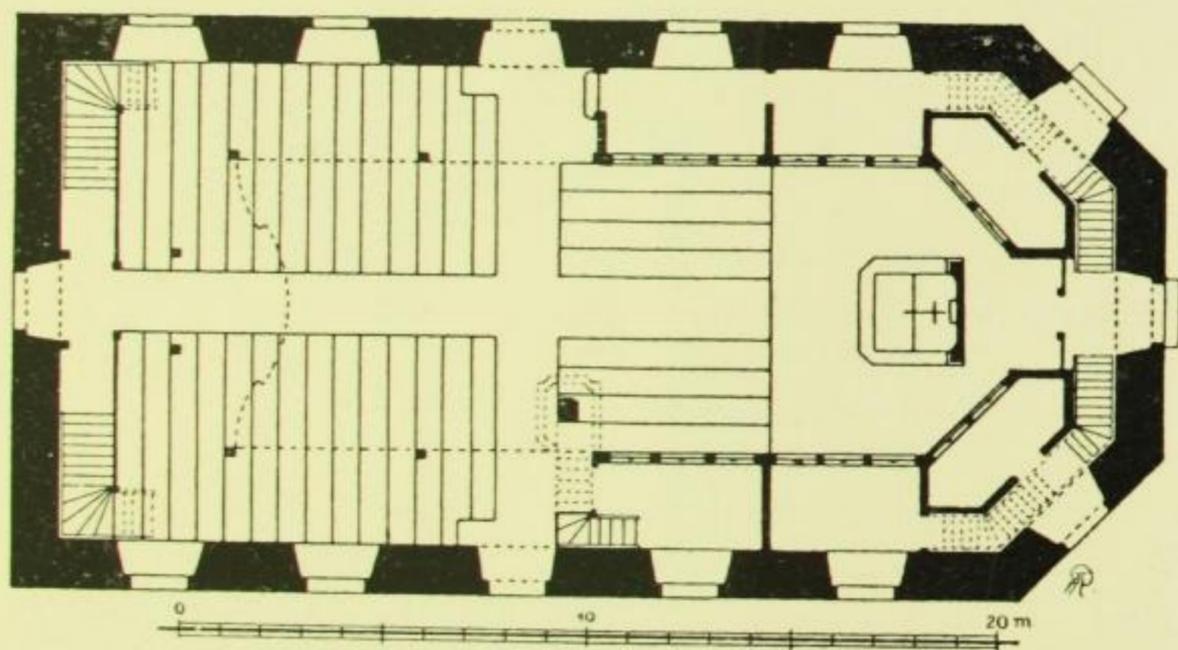


Fig. 248. Lawalde, Kirche, Grundriß.

welche die Schlußsteine ersetzen; an den Schrägwänden ein Zwickel. Auf der Kartusche der nordwestlichen Loge das von Gersdorfsche und von Hochbergsche Wappen (?), mit bezug auf die um die Kirche reich verdiente Frau Christiane Luise von Gersdorf geb. von Hochberg, Gemahlin des Landesältesten Joh. Rudolf von Gersdorf auf Kleindehsa. Die beiden vergoldeten Kartuschen der nördlichen Loge sind mit den Monogrammen bez.: C M M 1779 und S B M 1779 mit bezug auf die Rittergutsbesitzer Gebrüder Mühle. Die nur teilweise vergoldeten Kartuschen an den Südlogen tragen keine Bezeichnung.

Die schlichten Emporenbrüstungen sind mit Blatt- und Blumengehängen sowie mit Palmzweigen bemalt.

Das Äußere (Fig. 249) ist schlicht, aber gefällig und reizvoll durch die Anlage von ovalen (Ochsenaugen-) Fenstern über den Rundbogenfenstern. Schlichte rechteckige Türen mit Schlußstein und Verdachungsgesims. In der Mitte des Walmdaches sitzt ein achteckiger Dachreiter mit gekehlter, blechbeschlagener Spitze.